

Neues aus dem WESPEnnest

Kommunale Allianz „WeSpe“ (Westpessart) verfasst das Entwicklungskonzept

Die Vertreterinnen und die Vertreter der fünf Mitgliedsgemeinden (Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff) trafen sich am letzten Wochenende zur Abschlussbesprechung des ILEK (Interkommunales Entwicklungskonzept) in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung im oberfränkischen Klosterlangheim. Zu den fünf Bürgermeistern und geschäftsleitenden Beamten kamen aus jeder Gemeinde noch jeweils drei Gemeinderätinnen und –räte.

Vorgelegt wurde zunächst der Entwurf der etwa 300 Seiten umfassenden Ausarbeitung, die auf der Datenerhebung in den Gemeinden der letzten 15 Monate basierte. Erstellt wurde diese von den beauftragten Büros „arcgrün“ aus Kitzingen und „bma- Bernd Müller architekt und stadtplaner“ aus Rothenfels.

Die Teilnehmer legten danach die Projekte und Vorhaben fest, welche in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Außen vor blieb dabei das bereits beauftragte Energiegutachten, welches derzeit schon begonnen ist.

Unter dem Arbeitstitel „Hier brummts gewaltig!“ befasste sich eine Arbeitsgruppe mit der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Allianz. Der Aufbau einer eigenen Homepage, Hinweisschilder an den Ortseingängen, themenbezogene Prospekte und Broschüren gehören ebenso zu den Maßnahmen, wie die Schaltung von Werbung in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen. Einiges soll sofort begonnen werden.

Eine zweite Gruppe widmete sich dem Thema „Wespennest frei“. Hier sollen zu Beginn ein gemeinsames Leerstandskataster, freie Wohnungen, erschlossene Bauplätze, aber auch Wiesen und Waldflächen, die zum Verkauf anstehen, ermittelt werden. Über eine gemeinsame Plattform kann dies mit Zustimmung der Eigentümer dann veröffentlicht werden. So können Objekte möglicherweise gemeindeübergreifend veräußert und die Leerstände reduziert werden.

Wichtig war den Teilnehmern auch die Pflege der Kulturlandschaft. Immer mehr „verfallen“ einmal angelegte Streuobstwiesen, die Verbuschung an den Waldrändern nimmt zu, die Täler „verengen“ sich. Eine Gruppe befasste sich damit, wie man dem begegnen könnte. So will man die Obst- und Gartenbauvereine für die Kultivierung der wichtigen Streuobstwiesen ansprechen. Bürger/-innen könnten Patenschaften für solche Flächen übernehmen und diese dann „herrichten“. Die Beweidung der Flächen mit Schafen und Ziegen ist ein weiteres Beispiel für den Erhalt. Hier bietet sich auch eine gute Gelegenheit für Schulen, die im Rahmen des Unterrichtes einzelne Projekte durchführen könnten. Auch damit will man zu Beginn des neuen Jahres starten.

Ein erstes ganz konkretes Beispiel wird der „WWW“ sein, der sog. „Wespenwanderweg“. Hier will man einen Rundweg planen, der alle Gemeinden miteinander verbindet. Ein solcher Weg bietet viele Ansätze für das Mitmachen. Die örtliche Gastronomie, die jeweiligen Sehenswürdigkeiten, die Freizeitangebote und nicht zuletzt die Aussicht von noch zu erstellenden Aussichtstürmen sollen nicht nur Einheimische, sondern vor allem Tagestouristen aus der Region, besser noch aus ganz Deutschland, anlocken. Die Einbindung der Wandervereine ist dafür natürlich gewünscht.

Allen Ansätzen vorangestellt, ist die baldige Einstellung eines Allianzmanagers / - managerin zum neuen Jahr. Die Vorbereitungen und Stellenausschreibung laufen bereits. Diese Person wird dann viele Projekte nicht nur begleiten, sondern auch dafür verantwortlich zeichnen.

Am Ende der zweitägigen Veranstaltung wurde dann die „Klosterlangheimer Erklärung“ für die ILE „WeSpe“ formuliert:

Klosterlangheimer Erklärung für die ILE „WESPE“

1. Ein **Allianzmanagement** wird eingerichtet und somit ein wichtiger Bestandteil unserer Organisation. Eine enge Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe und den späteren Projektteams wird sichergestellt.
2. Unter dem Titel „**Wespennest frei**“ wird eine Gebäude- und Flächenbörse eingerichtet, die Anbieter leerstehender Gebäude und Grundstücke mit Interessenten zusammenbringt. Dies ist die Basis für ein gemeindeübergreifendes **Innenentwicklungskonzept**.
3. Im Projekt „**Wespenwanderweg**“ entsteht ein Rundwanderweg im Gebiet der 5 Allianz-Gemeinden unter dem Motto „Aussicht mit Genuss“.
4. Unter dem Slogan „**Hier brummt's gewaltig**“ wird die Allianz über die gängigen Informationsmittel präsentiert und bekannt gemacht.
5. Für den nachhaltigen **Erhalt unserer Kulturlandschaft** wird ein Streuobstkataster erstellt und auf dieser Grundlage geeignete Pflegemaßnahmen umgesetzt.
6. Nach Abschluss des **Energiekonzeptes** wird dessen Umsetzung zügig angegangen.

In einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung wird das ILEK sowie die „Klosterlangheimer Erklärung“ den Gemeinderäten und den Bürgern vorgestellt.

Foto: privat

